

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mittheilte, schöpfte er die Gewißheit, daß Griselda für ihn verloren sei.

Die Brautpaare aber beschlossen, zugleich mit Godwine und Max in der stillen Dorfkirche am schlichten Altar sich vom alten Közner einsegnen zu lassen, um noch mit diesem Sonnenblicke das Leben des würdigen, hochbejahrten Mannes zu erhellen. Nicht bloß seine Kinder sah er glücklich und legte als Vater und Diener des Herrn die segnende Hand auf ihr Haupt; auch einer der größten Gutsherren des Kreises, Graf Ferjen, erwies der bescheidenen Dorfkirche die Ehre, einen Bund für's Leben zu schließen. Signora Calviati reiste mit dem Briefe Rudolfs voraus, um diese frohe Botschaft anzukündigen; sie sollte später abwechselnd beim Grafen Ferjen und bei Rudolf wohnen. Dem alten Herrn sollte sie über alles Vorgefallene genaue Auskunft geben; und sie war dazu im Stande; denn sie hatte mit Bienenfleiß, theils aus dem Munde der Betheiligten, theils hinter den Thüren lauschend, den Zusammenhang der denkwürdigen Ereignisse ergründet. Doch noch ehe die Brautpaare nach Deutschland aufbrachen, lichtete in Cività Vecchia ein Schiff die Anker, welches durch die Südsee den Weg nach Valparaiso nehmen sollte. Der Comthur saß in der Cajüte, die er nicht zu verlassen gedachte, bis er die Küsten Chiles erreicht. Neben ihm saßen zwei weibliche Gestalten: die häßliche Angiolina als aufgedrungene Ueberfracht und die hübsche Giulia, die er mitgenommen.